

O trewer Gott/ O gnad vnd huldt/ Wer kan dich gnugsam loben :/: Nun lebt der Leib ist ohne schuldt / Der Todt muß hie austoben. Allhie er nicht fürüber kan / das Leben muß er lassen stahn/ So bleibt der Leib ohn ende.

Wo aber kein Glaub ist allda/ Wehe dem/ er ist vntwirdig / Mit mund den Leib empficht er ja/ dz Hertz ist aber nichtig. Zum Gericht hat ers empfangen zwar / Im Todt bleibt er versencket gar/ so er nicht wider lehret.

So laß nun stehn der Ketzer rot/ Menschlich vernunfft vnd Wesen :/: Des disputirens ist nicht noth / das Wort sollen wir lesen. Daran hangt vnser Hertz vnd Muth/ Das es je niemand leugnen thut/ darzu helff vns Gott allen.

Einfeltig vnd gerad hindurch / Thut dir HErr Gott gefallen :/: Also wer lebt in deiner Furcht/ Lest dein wort klerlich schallen. Laß Meister sein die ganze Welt / einfaltig bhalten / Wir das fest/ dein Wort kan nicht betriegen.

Du hast gesagt HErr Jesu Christ / dabey thun wir auch bleiben :/: Dein Wort klar vnd warhafftig ist / Wer solchs wil widertreiben. Der wil das dein Wort falsch sol sein/ Als hettstu gredt nicht klar noch rein/ im letzten Testamente.

Die Sach wir dir befehlen gantz/ Du wirst es gar wol machen/ Es ist dein Ehr / deins Namens glantz / Wider der Hellen Rachen. Dir sey Lob/ Ehr vnd Preiß allein / dein Wort bey vns laß bleiben rein/ Hilff vns HErr Christe/ Amen.

Wir